**Fragen und Antworten Repetitorium üK, Modul G-08**

1. Welche rechtlichen Grundlagen kennen Sie in Bezug auf die Finanzen?

* Kantonsverfassung (KV)
* Gesetz über die Einwohnergemeinden (GG)
* Verordnung über Finanzhaushalt der Gemeinden (FiV)
* Gesetz über die Ortsbürgergemeinden (OBB)
* Verordnung über die Forstreservefonds der Ortsbürgergemeinden (FoV)
* Gesetz / Dekret / Verordnung über den Finanz – und Lastenausgleich
* Handbuch Rechnungswesen Gemeinden

1. Zwischen welchen 2 Kreditarten wird unterschieden? Was wird beantragt, wenn die Kredite nicht ausreichen.

* Budgetkredit und Verpflichtungskredit
* Auf einen Budgetkredit folgt ein Nachtragskredit, auf einen Verpflichtungskredit folgt ein Zusatzkredit

1. Nennen Sie zwei Merkmale der Investitionsrechnung?

* Ausgaben, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen
* Investitionsausgaben bewirken die Schaffung von Verwaltungsvermögen
* Investitionen sind alle Ausgaben, die für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenwerte getätigt werden

1. Erklären Sie die Begriffe Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

* Finanzvermögen sind Vermögenswerte, welche veräussert werden können, ohne die öffentliche Aufgabenerfüllung zu beeinträchtigen.
* Verwaltungsvermögen sind Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, insbesondere Investitionen und Investitionsbeiträge. Steht im direkten Zusammenhang mit Gemeindeaufgaben.

1. Setzten Sie die Begriffe in die richtige Reihenfolge.

Verlustschein, Rechtsöffnung, Zahlungsbefehl, Betreibungsbegehren, Rechtsvorschlag, Pfändung, Fortsetzungsbegehren.

* Betreibungsbegehren, Zahlungsbefehl, Rechtsvorschlag, Rechtsöffnung, Fortsetzungsbegehren, Pfändung, Verlustschein

1. Welche Möglichkeit hat der Schuldner nach Erhalt des Zahlungsbefehls?

* Schuld innert 20 Tagen begleichen
* Rechtsvorschlag innert 10 Tagen erheben
* Nichts tun

1. Nach welchen beiden Gliederungen werden die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung dargestellt? Wie heissen die Verwaltungsabteilungen?

* Funktionale Gliederung und Artengliederung

|  |  |
| --- | --- |
| 0 | Allgemeine Verwaltung |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung |
| 2 | Bildung |
| 3 | Kultur, Sport und Freizeit |
| 4 | Gesundheit |
| 5 | Soziale Sicherheit |
| 6 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung |
| 7 | Umweltschutz und Raumordnung |
| 8 | Volkswirtschaft |
| 9 | Finanzen (und Steuern) |

1. Wie heissen die Konten der Erfolgs- und Investitionsrechung?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | ER | IR |
| 3101 | Betriebs-, Verbrauchsmaterial | X |  |
| 3010 | Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals | X |  |
| 6370 | Investitionsbeiträge von privaten Haushalten |  | X |
| 5032 | Tiefbauten Abwasserbeseitigung |  | X |
| 4000 | Einkommenssteuer natürliche Personen | X |  |
| 6900 | Aktivierte Ausgaben |  | X |
| 3100 | Büromaterial | X |  |
| 5650 | Investitionsbeiträge an private Unternehmungen |  | X |
| 4632 | Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden | X |  |

1. Welcher Begriff gehört zu welcher Rechnung?

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Bilanz | | Erfolgsrechnung | | Investitionsrechnung | |
|  | Aktiv | Passiv | Aufwand | Ertrag | Ausgaben | Einnahmen |
| Löhne Betriebspersonal |  |  | X |  |  |  |
| Hundetaxen |  |  |  | X |  |  |
| Grundstücke FV | X |  |  |  |  |  |
| Eigenkapital |  | X |  |  |  |  |
| Sanierung Gemeindehaus |  |  |  |  | X |  |
| Steuerbussen |  |  |  | X |  |  |
| Unterhalt Hochbauten |  |  | X |  |  |  |
| Subvention Kanton |  |  |  |  |  | X |
| Aufwertungsreserven |  | X |  |  |  |  |
| Postkonto | X |  |  |  |  |  |
| Möblierung Schule |  |  |  |  | X |  |
| Beiträge der Nachbargemeinde für Erweiterung Kanalisation |  |  |  |  |  | X |

1. Erklären Sie das Äquivalenzprinzip und nennen Sie zwei Beispiele

* Die Höhe einer Abgabe muss in Einzelfall in einem vernünftigen Verhältnis zum Wert, zu der vom Staat erbrachten Leistung stehen.
* Führerprüfung CHF 125
* Pass/ID-Kauf CHF 158

1. Nennen Sie vier Spezialfinanzierungen und die Besonderheiten im Allgemeinen.

* Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Elektrizitätswerk, Grüngutentsorgung
* Selbstragend, keine Steuergelder zur Aufwanddeckung, Verrechnung Zinsen, Verwaltungsaufwand, Übertrag Ergebnis in Bilanz

1. Worauf achten Sie bei der Bearbeitung von Debitor- und Kreditorrechnungen welche die Eigenwirtschaftsbetriebe betreffen besonders?

* Vorsteuer-Abzug und MWST

1. Ergänzen sie die Tabelle betreffend der Genehmigung der Jahresrechnung.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jan | Feb | Mrz | April | Mai | Juni |
| Rechnungsabschluss Vorjahresrechnung | | | | | |
| Erstellen Abschluss  Steuerabschluss | Erstellen Abschluss | 15.3.  Rg. an GR  20.3.  Finanzstatistik | 15.4.  Rg. an Fiko zur Revision + Bilanzprüfung | Bis  15.5. Fiko Prüfung  + Bilanzprüfung | 30.6.  Genehmig.  EWR oder Gde.-vers. |

1. Definieren Sie was Gebühren sind und nennen Sie drei Beispiele dazu.

* Gebühren sind Abgaben, die als Entgelt für bestimmte Dienstleitungen der öffentlichen Verwaltung oder für Beanspruchung von öffentlichen Einrichtungen erhoben werden.
* Verwaltungsgebühren
* Benützungsgebühren
* Konzessionsgebühren
* Abfallgebühren

1. Was heisst HRM2?

* Harmonisiertes Rechnungsmodell 2

1. Wieso werden Rückstellungen gebildet?

* Rückstellungen werden für bestehende Verpflichtungen gebildet, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet ist.

1. Aktivierungsgrenzen – Vervollständigen Sie die Tabelle.

|  |  |
| --- | --- |
| Einwohnerzahl | Grenze |
| Bis 1'000 Einwohner | CHF 25'000 |
| 1'001 – 5'000 Einwohner | CHF 50'000 |
| 5'001 – 10'000 Einwohner | CHF 75'000 |
| Ab 10'001 Einwohner | CHF 100'000 |

1. Füllen Sie die Lücken.

Das Budget ist aufgeteilt in **Erfolgsrechnung** und **Investitionsrechnung**. Im Budget sind auch voraussichtliche Ergebnisse zu prognostizieren. Darunter fallen **Erfolgsausweise, Finanzierungsausweise und Kennzahlen.** Die Ergebnisse sind für die **Einwohnergemeinde** bzw. **Ortsbürgergemeinde** ohne und mit **Spezialfinanzierungen** darzustellen. Wie auch für die einzelnen **Spezialfinanzierungen** selbst.

1. Füllen Sie die Lücken

Die Rechnung ist aufgeteilt in **Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung**. In der Rechnung sind alle **definitiven** Ergebnisse per **31.12.** enthalten. Die Ergebnisse werden wie im Budget separat und **gemeinsam mit den Spezialfinanzierungen** dargestellt. Im Anhang zur Jahresrechnung ist unter anderem **der Eigenkapitalnachweis** und **der Rückstellungsspiegel** zu finden.

1. Wie berechnet man den Selbstfinanzierungsgrad? Wofür werden Kennzahlen gebraucht?

* (Selbstfinanzierungx100):Nettoinvestitionen
* Eine [Kennzahl](http://de.wikipedia.org/wiki/Kennzahl) wird zur Beurteilung von [Unternehmen](http://de.wikipedia.org/wiki/Unternehmen)/Gemeinden eingesetzt. Sie dient als Basis für [Entscheidungen](http://de.wikipedia.org/wiki/Entscheidung), zur Kontrolle ([Soll-Ist-Vergleich](http://de.wikipedia.org/wiki/Soll-Ist-Vergleich)), zur Dokumentation und/oder zur Koordination wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge zur finanziellen Führung eine Unternehmens/Gemeinde.